

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Daniel Ziegler
Der Kabarettist
war am Freitag zu
Gast in der Alten
Stuhlfabrik.

3

Caterina Corea
von der Klinik
Group Teufen zum
Event «Ist die Welt
weiblich genug?».

13

Oliver Gröble
Wittenbachs Ge-
meindepräsident
zur abgesagten
Abstimmung.

19

Ronya Böni
trifft mit St.Gallen-
Staad im Cuphalb-
final auf die FC Zü-
rich Frauen.

32

Christian Oertle
setzt sich für ein
obligatorisches
Schneesportlager
ein.

46



Torrekord durch Timo Meier

Von Tobias Baumann

Mit seinen Saisontoren 25 und 26 hat Timo Meier einen neuen Schweizer Rekord in der NHL aufgestellt. Insgesamt sammelte der Herisauer in 65 Spielen bereits 57 Scorerpunkte, womit er grossen Anteil am Höhenflug seiner San Jose Sharks hat.

NHL Am Wochenende traf Timo Meier beim 3:2-Sieg der Sharks gegen St.Louis für seine Farben zum Ausgleich und zur 2:1-Führung, womit er bereits bei 26 Saisontoren angelangt ist. Die bisherige Rekordmarke für Schweizer Spieler in der besten Eishockeyliga der Welt lag bei 25 Toren, die der Churer Nino Niederreiter 2016/17 erzielt hat. Dank seinem Doppelpack vom Samstag hat Timo Meier diese Marke nun geknackt. Weit wichtiger als dieser Landesrekord dürfte dem 22-Jährigen aber sein, dass sein Club dank dem Sieg in der Pacific Division die Tabellenspitze übernommen hat und damit ungefährdet den Playoffs entgegensteuert. Nach dem Vizeweltmeistertitel mit der Schweiz an der letztjährigen WM, als Meier



26 Mal hiess es in dieser Saison schon: «It's Timo Time!»

z.v.g.

im Final die Schweiz gar in Führung schoss und diese erst im Penaltyschiessen dem grossen Favoriten aus Schweden unterlag, könnte dem Herisauer in diesem Frühling also das nächste Highlight bevorstehen.

Grosse Opfer gebracht

Um grosse Ziele in seiner Sportart zu erreichen, hat Meier einiges auf sich genommen. So verliess er 2013 bereits mit 16 Jahren sein Elternhaus in Herisau, um bei den Halifax Mooseheads in der kanadischen Juniorenliga spielen zu können. Seine guten Leistungen bei den Elchköpfen zahlten sich aus und er wurde 2015 als sogenannter First-Round-Pick von den San Jose Sharks gezogen. Die Kalifornier dürften es kaum bereuen, sich damals in der ersten Drafrunde die Dienste des jungen Schweizlers gesichert zu haben. Und sollten sie am Ende der Saison gar den Stanley Cup in den Händen halten, könnte die wichtigste Trophäe im Eishockey auch nach Herisau kommen, denn jeder Spieler der siegreichen Mannschaft darf den Pokal für einen Tag in seiner Heimat präsentieren.

Streit um Antenne im Ifang

Von Ramona Koller

Im Ifangquartier in Herisau soll eine Anlage mit acht 25 Meter hohen Antennen entstehen. Dagegen wehrt sich der Verein «Lebensqualität Ifang». Vor kurzem fand ein Augenschein vor Ort mit Verantwortlichen von Salt, der Gemeinde und den Gegnern statt.

Antennenbau Die Salt Mobile AG will ihr Handynetz ausbauen und so den Empfang verbessern. Dazu ist eine Anlage mit acht 25 Meter hohen Antennen auf dem Gebiet der Firma Tecnofol AG im Ifang in Herisau geplant. Gegen den Bau gin-



Die geplante Antenne wird vom Verein «Lebensqualität Ifang» bekämpft.

Archiv

gen zahlreiche Einsprachen beim Amt für Umwelt ein. «Damit sollten wir unseren Standpunkt wohl klar

gemacht haben», sagt Gabriella Hagger. Die Einwohnerrätin ist die Präsidentin des Vereins «Lebens-

qualität Ifang», der eigens wegen dem geplanten Bau der Antenne ins Leben gerufen wurde. Kürzlich fand am vorgesehenen Bauplatz der Mobilfunkanlage ein durch den Kanton organisierter Augenschein statt. Die etwa 20 anwesenden Einsprechenden und Nachbarn wurden durch den Rechtsanwalt Tim Walker vertreten. Als Baubiologe war Hansueli Stettler anwesend. Der Kanton hatte mit Kurt Steiner einen externen Anwalt engagiert. Anwesend war auch der Anwalt Mischa Morgenbesser von Salt. Wegen des hohen Schnees vor Ort konnte die Waldgrenze beim Augenschein nicht genau eruiert werden. **Fortsetzung auf Seite 3**

IN EIGENER SACHE

Grossauflage

Appenzellerland Was Sie gerade in den Händen halten, ist die «Grossauflage Appenzellerland» der «Herisauer Nachrichten». Unsere Zeitung erscheint viermal pro Jahr über das gewohnte Verteilgebiet hinaus, mit einer Totalauflage von rund 73'000 Ex. auch in Appenzell, Brülisau, Haslen, Gais, Weissbad/Schwende/Wasserauen, Urnäsch, Schwellbrunn, Schöningrund und Gonten verteilt. *Red*

Dachstock brannte



Walzenhausen Am Donnerstag ist es zu einem Dachstockbrand gekommen. Verletzt wurde niemand, es entstand Sachschaden. Um 10.15 Uhr ging bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass bei der Örtlichkeit Äschi der Dachstock eines Einfamilienhauses brenne. Die ausgerückte Feuerwehr Walzenhausen brachte den Brand rasch unter Kontrolle und konnte ein Ausbreiten des Feuers verhindern. Zur Klärung der Brandursache wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhodon aufgegeben. Es entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. *pd*

■ Ihre Meinung interessiert unsere Leserinnen und Leser, schreiben Sie uns per Mail an:

red@herisauer-nachrichten.ch

Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.

GOLDINGER Immobilien

Immo-Tipp

Preiskorrekturen bei bestehenden Angeboten wirken sich negativ auf den Verkauf aus.

Der Startpreis ist entscheidend für den Erfolg!

Janine Karge
Maklerin

www.goldinger.ch | Tel. 071 313 44 08

PHILIPS Shaver Series 9000

Testen ohne Risiko
30 Tage Geld-zurück-Garantie
PHILIPS

www.belras.ch

BELRAS
Neugasse 3 St. Gallen

la bocca CITY
PIZZERIA-RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie auch in der Stadt mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

La Bocca City, Webergasse 9,
9000 St. Gallen, Telefon 071 511 22 58
www.labocca-city.ch

ALBERS HÖRINSTITUT
Die Welt verstehen!

Persönlich, fachkompetent, seit über 20 Jahren für Sie vor Ort

St. Gallen
Metzgergasse 6
Telefon 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.ch

Wie wäre es... mit richtig gesunden und schönen Zähnen zu fairen Preisen?

Das ganze Spektrum der Zahnheilkunde unter einem Dach inkl. Invisalign/ Kieferorthopädie

Ihr neues Zahnärzte-Team in Gossau
Dr. Boelger+Werner und Kollegen
St. Gallerstr. 211
9200 Gossau
071 383 3553

Besuch vom nicht mehr grantigen Musiker

Von Marc Ferber

Wie beeinflusst das Lachen die Stimmung und das Wohlbefinden? Dieser Frage stellte sich am vergangenen Wochenende der Swiss Comedy Award Gewinner Daniel Ziegler in der Stuhlfabrik Herisau. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Psychische Gesundheit & Humor» bereitet er den Gästen einen humoristischen Abend.

Alte Stuhlfabrik Die Haare zum Pferdeschwanz gebunden, das Sakko wie gewohnt etwas zu eng um die Mitte herum und nur in Socken steht Daniel Ziegler auf der Bühne. Er lächelt sein Publikum freundlich an – ein eher seltenes Bild, wenn man an die Auftritte als grantiger Musiker in der Late Night Show «Jacobbo/Müller» zurückdenkt. Er stimme schon mal seinen Bass. Applaus sei aber durchaus erwünscht, teilt er dem Publikum zu Beginn mit und erntet die ersten Lacher. Ziegler nimmt den Saal mit auf eine Reise in die Welt der Musik. Lehrt sie den Unterschied zwischen Dur und Moll, beweist, dass ein grosser Teil der Hits aus nur drei Akkorden besteht und animiert sie erfolgreich zum Singen, Tanzen und im Takt-Klatschen. Dabei nimmt er das Publikum ordentlich auf die Schippe. Sandra Spring ist eine der Glücklichen, die Dani Ziegler auf die Bühne bittet. «Ich bin sonst überhaupt nicht der Typ, der gerne bei solchen Sachen mitmacht», erzählt die Besucherin «Im Rampenlicht zu stehen, ist mir peinlich. Aber heute war es irgendwie ok. Es sitzen Betroffene, Fachleute und Gäste im Publikum. Eine spezielle Mischung, die es mir irgendwie einfach machte, mich für den Auftritt auf der Bühne zu überwinden», sagt sie weiter.

Rote Nase im Handschuhfach Nach einer energiegeladenen Stunde tritt Jürg Engler vom Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit auf die Bühne. Die Flipcharts, auf denen Ziegler laufend die Stimmung im Saal wie auch seine eigene aufzeichnet, wird an den Büh-



Daniel Ziegler lehrte das Publikum den Unterschied zwischen Dur und Moll. *mf*

nenrand getragen. Auf vier roten Lederstühlen nehmen neben Dani Ziegler Pflegefachmann Philipp Sprenger und Ralf Pelkowski, Chefarzt des Psychiatrischen Zentrums AR, Platz. «Wie beeinflusst Humor die Stimmung und das Wohlbefinden?», ist das Thema der Podiumsdiskussion zwischen den zwei Blöcken des Soloprogramms von Zieg-

«Menschen mit Depressionen haben zwar immer noch Humor, aber oft einen sehr sarkastischen, gegen sich gerichteten.»

ler. Das Publikum erfährt, dass Humor durchaus wichtig ist in der Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten wie Depressionen oder Angststörungen. Ralf Pelkowski erzählt von Patientinnen und Patienten, die sich nach einer gewissen Zeit ihren Humor zurück erkämpften. Denn: «Menschen mit Depressionen haben zwar immer noch Humor, aber oft einen sehr sarkastischen, gegen sich gerichteten», erklärt der Psychiater. Den Gästen empfiehlt er, stets eine rote Clownsnase im Auto mitzuführen. «Steht man im Stau, zieht man sie über und beobachtet die Reaktionen der anderen Fahrer. Lachen ist ansteckend und erleichtert oft den Alltag.»

Zufrieden mit der Premiere Nach den Erzählungen der Spezialisten startet Daniel Ziegler zum grossen Finale, bei dem erneut das Publikum miteinbezogen wird. Beim anschliessenden Apéro gesellen sich schnell Gäste zu ihm. «Ich geniesse das richtig. Meistens gehen die Zuschauer nach dem Programm gleich nach Hause.» Als die Anfrage von Jürg Engler kam, war er sofort mit an Bord. «Es ist wichtig, dass man die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert. Humor und die psychische Gesundheit von Menschen haben viele Parallelen», erzählt der Musiker und Comedian. Jürg Engler wie auch Daniel Ziegler sind zufrieden mit der ersten Durchführung der Reihe «Psychische Gesundheit und Humor».

Fortsetzung von Seite 1 | Streit um Antenne im Ifang

Aufgeführt wurde, dass die Glatt immer wieder starke Hochwasser führt, so wurde im Juli 2011 die Brücke auf Höhe der Mobilfunkanlage mit samt den Betonsockeln weggespült. Das Tiefbauamt hatte ausgeführt, dass die Eintretenswahrscheinlichkeit eines Hochwassers bei weniger als einmal in 300 Jahren läge. «Es gibt immer noch ausstehende OMEN (s. Infobox). Einige werden nun noch nachgeliefert. Andere wurden am falschen Ort berechnet», erklärt Gabriella Hagger. Für sie sei sowieso fraglich, ob diese Antenne benötigt wird. Prüft man auf der Webseite von Salt die Netzabdeckung im Ifang zeigt sich, dass das ganze Quartier flächendeckend mit 4G versorgt wird.

Bewilligung noch ausstehend Der Sachverständige Hansueli Stettler präsentierte die Resultate der amerikanischen NTP-Studie. Sie sei die mit den meisten Mitteln ausgestattete klinische Untersuchung im Mobilfunksektor und habe ergeben, dass mit Funkstrahlung

bestrahlte Ratten sämtliche Formen von Krebs entwickelten, unbestrahlte Ratten jedoch nicht. Deshalb müsse mit einer Bewilligung zugewartet werden, bis sich das Bundesamt für Umwelt (BAFU) zu dieser Studie geäussert hätte. «Ich möchte ein weiteres mal darauf hin weisen, dass die Mobilfunkanlage sehr nahe an das Schulhaus Ifang gebaut werden soll. Die Schulkinder, die besonders empfindlich sind, wären während der gesamten Schulzeit bis zur 6. Klasse permanent einem erhöhten Strahlungsfeld ausgesetzt», erklärt Hagger. Hier müssten auch die OMEN der oberen Stockwerke berechnet werden.

OMEN (Orte mit empfindlicher Nutzung) Der vorsorgliche Schutz durch die Anlagegrenzwerte beschränkt sich auf Orte, an denen sich Personen regelmässig während längerer Zeit aufhalten. Hier soll die Langzeitbelastung möglichst niedrig gehalten werden.

«Der Datenkonsum braucht ortsnahe Anlagen»

Angelo Lazzaro (Media & PR Salt Mobile AG), wieso will man eine Antenne an diesem Standort bauen?

Durch den exponentiell wachsenden Datenkonsum via Mobilfunk, vor allem auch durch den TV- und Videokonsum, ist der Bedarf an Antennenanlagen für eine gute Abdeckung gestiegen und wird weiter steigen. Das Smartphone hat den Anspruch an den Handy-Empfang grundlegend verändert. Während für Anrufe eine etwas weiter entfernte Antenne auch heute oft noch ausreichend ist, verlangt der aktuell explodierende Datenkonsum via Mobilfunk nach ortsnahen Sendeanlagen. Grundsätzlich ist das Verständnis für die oben genannten Zusammenhänge in den letzten Jahren eher gestiegen. Die Akzeptanz für Mobilfunkantennen ist nach wie vor nicht gegeben, jene für den Gebrauch von Smartphones absurderweise schon. Es kommt nach wie vor bei etlichen Projekten zu Protesten und Einsprachen. Der Standort in Ifang Herisau ist wichtig, um die Qualität der Abdeckung, insbesondere die Kapazität innerhalb der Gebäude, sowie die Surfgeschwindigkeit zu verbessern.

Der vorsorgliche Schutz durch die Anlagegrenzwerte beschränkt sich auf Orte, an denen sich Personen regelmässig während längerer Zeit aufhalten. Hier soll die Langzeitbelastung möglichst niedrig gehalten werden.

Ist die Strahlung für die Kinder der Schule unbedenklich?

Bei jeder Antennenanlage gibt es OMEN, die zu berücksichtigen sind, unabhängig von der Distanz zur Anlage. Diese werden im Standortdatenblatt ausgewiesen und von der kantonalen Fachstelle auf deren Richtigkeit überprüft.

Befindet man sich abgesehen vom Augenschein in Gesprächen mit den Einsprechenden?

Nein. Es handelt sich um ein ganz normales Rekursverfahren.

Wie ist das weitere Vorgehen?

Im nächsten Schritt erteilt die Gemeinde die Baubewilligung. Allfällige Rekurse können das Verfahren verzögern. Erst, wenn eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt, wird die Mobilfunkanlage gebaut.



Narrendorf Herisau

Chälblihalle Am Freitag stieg im Narrendorf die grosse Guggenparty. Gleich vier Formationen aus Herisau selbst und einige Gastguggen aus der Region brachten die Chälblihalle zum Beben. Nicht minder stimmungsvoll war der grosse Narrenball am Samstag, als unter anderem die Grabenland Buam so richtig einheizten. *tb*